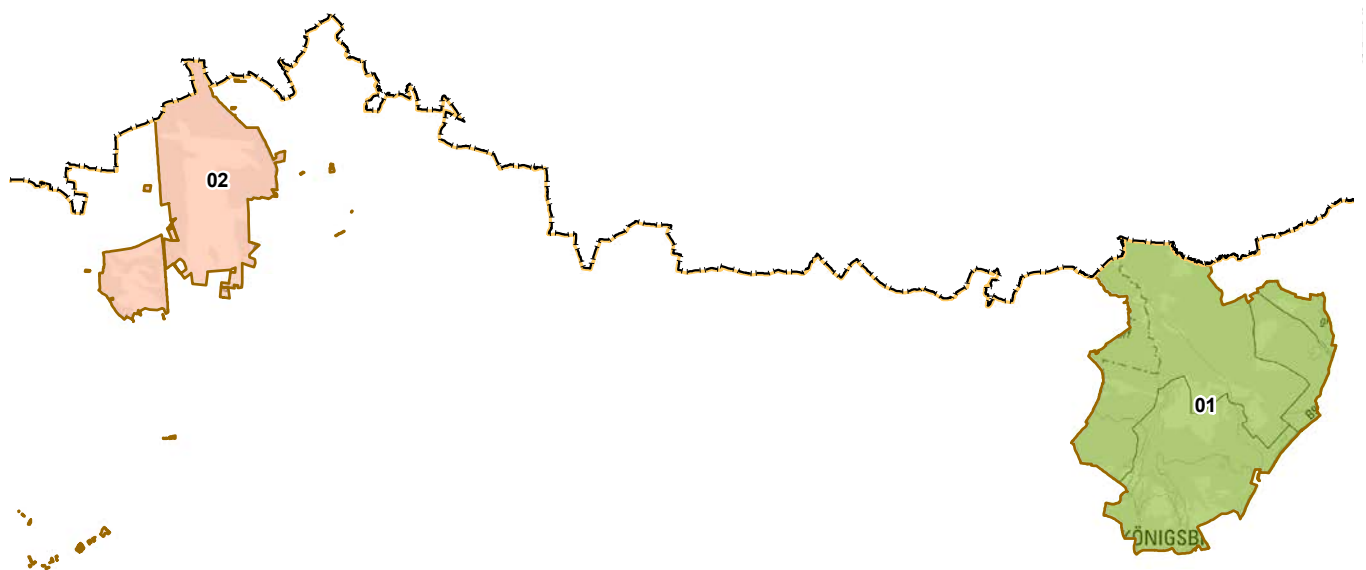


Staatsbetrieb Sachsenforst

Naturschutzgebietsverwaltung

Königsbrücker Heide / Gohrischheide



Reviere

■ Revier 01 Königsbrück

■ Revier 02 Zeithain

Informationen der Naturschutzgebietsverwaltung Königsbrücker Heide/Gohrischheide

Neuer Leiter

Im September 2024 verabschiedete sich Dr. Jürgen Stein nach 40 Dienstjahren in der staatlichen Naturschutz- und Forstverwaltung in den Ruhestand. Als Leiter übernahm er die wesentliche Verantwortung in den Schutzgebietsverwaltungen und bestimmte maßgeblich die Entwicklung der Gebiete. Seit Oktober 2024 übernimmt sein Nachfolger Christian Starke dessen Funktion. Der gebürtige Dresdner studierte an der TU Dresden Forstwissenschaften. Nach einer Tätigkeit im Naturschutz bei den Bayerischen Staatsforsten kam er 2016 zurück nach Sachsen und übernahm die Leitung des Umwelt- und Forstamtes im Landkreis Bautzen. Seit 2022 war er Leiter des Fachbereichs Naturschutz, Gebietsentwicklung und Forschung in der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz.



Übergabe des Staffelstabes: Utz Hempfling, Christian Starke, Dr. Jürgen Stein, Wolfram Günther (von links); Foto: Kaj Krumbiegel

Infotafeln an Besucherpfaden im NSG Gohrischheide erneuert



Neue Eingangstafeln an den Zugängen zum Naturschutzgebiet; Foto: Teresa Brose

Damit Naturinteressierte bereits zu Beginn ihrer Wanderung entlang des Naturschutzgebietes Gohrischheide bestens informiert starten können, wurden an den Wanderparkplätzen zum Heidepfad bei Spansberg und am Waldpfad Haidehäuser insgesamt drei neue Eingangstafeln aufgestellt. Sie sollen Besuchende über das Schutzgebiet und den jeweiligen Wegeverlauf informieren. In unmittelbarer Nähe zu den neuen Tafeln wurden zudem Hinweisschilder angebracht, die explizit auf das Betretungsverbot im Schutzgebiet verweisen.

Wildnis schützen und naturschonend forschen

Die Naturschutzgebietsverwaltung Königsbrücker Heide/Gohrischheide Zeithain betreut und verwaltet im Rahmen ihrer Aufgabe als Naturschutzfachbehörde die Entwicklung des Wildnisgebietes Königsbrücker Heide und des Naturschutzgebietes Gohrischheide/Elbniederterrasse Zeithain. Auf ca. 3.815 ha finden gezielte Pflegemaßnahmen statt, um bestimmte Lebensraumtypen oder Arten zu fördern und/oder zu erhalten. Wie sich die einst militärisch genutzten offenen und halboffenen Flächen entwickeln, welche Lebensräume dominieren oder welche Arten zukünftig auch unter der Herausforderung des Klimawandels vorkommen, das soll in den nächsten Jahren wissenschaftlich und möglichst störungsarm im Rahmen eines neuen Konzeptes für

Monitoring und Forschung in beiden Schutzgebieten begleitet werden. Im Konzept werden Monitoringvorhaben, Aufnahmeformen und Rhythmus für die jeweiligen Untersuchungen in der Zukunft festgelegt. Neben der Fortführung standardisierter Verfahren, zum Beispiel bei der Erfassung der Avifauna (Vogelwelt) und der Wildtierpopulation, werden auch Aufnahmeverfahren verfeinert und neue Arten beleuchtet. Künftig wird neben Biber und Fledermäusen unter anderem auch die Wildkatze im Fokus stehen. Nach einzelnen Hinweisen auf ein mögliches Vorkommen in beiden Schutzgebieten soll nun alle 3 Jahre ein Monitoring durchgeführt werden.



Aufstellung von Lockstöcken im Rahmen des Wildkatzenmonitorings; Foto: Bodo Pietsch

Jubiläum 30 Jahre NSG Königsbrücker Heide

Am 1. Oktober 1996 trat die Verordnung zur Festsetzung des Naturschutzgebietes „Königsbrücker Heide“ in Kraft. Zum 30-jährigen Jubiläum steht die bemerkenswerte Entwicklung des heutigen Schutzgebietes von einer einst stark militärisch in Anspruch genommenen Fläche hin zu einem Naturparadies

und Rückzugsort für seltene Pflanzen- und Tierarten bei zahlreichen Veranstaltungen wie Vorträgen, geführten Wanderungen und Geländebustouren im Fokus. Die Angebote zum Jubiläum finden Sie im Jahresprogramm 2026 und auf unserer Internetseite.

WILDNIS? ... find ich gut!

Was kommt nach dem Waldbrand in der Gohrischheide?

Im Juli 2025 hielt der größte Waldbrand seit Jahrzehnten in Sachsen Feuerwehren aus Zeithain und Umgebung, Anwohner und natürlich auch die Förster in Atem. Allein auf sachsenforsteigenen Flächen sind 1.200 ha Wald und Halboffenland verbrannt – etwas mehr als ein Drittel des Schutzgebietes. Die Löscharbeiten gestalteten sich aufgrund des munitionsbelasteten Gebiets schwierig. Doch wie geht es mit den großen Brandflächen weiter? Die Natur macht Mut. Bereits nach kürzester Zeit tauchten erste Pilze auf. Gräser, Moose und Farne wuchsen, einzelne Bäume schlugen neu aus und gaben den Flächen ein erstes Grün zurück. Auch die Tierwelt kehrt mit der Zeit in unterschiedlicher Weise zurück. Damit diese Entwicklungen dokumentiert werden, wurde ein sogenanntes Post-Brand-Monitoring eingerichtet. Es fokussiert besonders auf die Tier- und Pflanzenwelt und soll helfen, die Wiederbesiedlung der Flächen wissenschaftlich zu begleiten. In verschiedenen Teilen der Gohrischheide werden künftig



Farnpflanzen auf einer Waldbrandfläche in der Gohrischheide; Foto: Dr. Torsten Bittner

Vegetation, Insekten, aber auch die Landschaftsentwicklung näher beleuchtet. Erste

Bausteine des Monitorings haben bereits wenige Tage nach dem Brand begonnen.



Geländebus; Foto: NSG-Verwaltung

Veranstaltungen 2026

Für Naturinteressierte bietet die NSG-Verwaltung in beiden Schutzgebieten verschiedenste Veranstaltungen auch in diesem Jahr an. Dazu gehören unter anderem geführte Radtouren, Wanderungen, Geländebustouren, Vorträge, Wilde Familiennachmittage und Bildungsprogramme für Kitas und Schulen. Aktuelle Informationen unter www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu oder



Veranstaltung im Blockhaus; Foto: Ronja Puschmann

Staatsbetrieb Sachsenforst

Naturschutzgebietsverwaltung

Königsbrücker Heide/Gohrischheide

Leiter: Christian Starke
Adresse: Staatsbetrieb Sachsenforst
NSG-Verwaltung
Königsbrücker Heide/Gohrischheide Zeithain
Weißbacher Straße 30
01936 Königsbrück

Sekretariat: 035795 4990-100
Verwaltungsstelle: 035795 4990-160
Bildung/Öffentlichkeitsarbeit: 035795 4990-140/150/-151/-152
Betrieb Dienstleistung: 035795 4990-120
Gebietsentwicklung/
Monitoring: 035795 4990-130
Telefax: 035795 4990-109
E-Mail: nsgkoenigsbrueck.poststelle@smekul.sachsen.de

Sprechzeiten in Königsbrück: nach Vereinbarung
Sprechzeiten in Zeithain: nach Vereinbarung

■ Forstreviere

Rev. 01 Königsbrück	Kaj Krumbiegel	035795 4990-120 0173 3796442	Kaj.Krumbiegel@smekul.sachsen.de
Rev. 02 Zeithain	Stefan Müller	0173 3796440	Stefan.Mueller@smekul.sachsen.de

Allgemeine Informationen über das NSG Königsbrücker Heide (Stand 01.01.2025)

- unterhaltene Wander-/
Radwege: 85 km
- Gesamtwaldfläche: 10.210 ha
 - Staatswald (Freistaat): 9.355 ha
 - Staatswald (Bund): 846 ha
 - Körperschaftswald: 1 ha
 - Kirchenwald: 8 ha
 - Privatwald: 97 ha
 - Treuhandrestwald: 2 ha



Die Pulsnitzau im NSG Königsbrücker Heide;
Foto: Dirk Synatzschke



Sachsenforst